SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

1944-1946: Kriegsende, Konferenzen, Kriegsfolgen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

DIE GEGENOFFENSIVEN DER VERBÜNDETEN (1944-1945)

1. USA und Großbritannien

- Vormarsch der Alliierten auf Rom (4. Juni 1944) und Norditalien (Kämpfe bis Ende April 1945)

- Invasion der Amerikaner, Briten und Kanadier am 6. Juni 1944 in der normannischen Bucht zwischen Orne-Mündung und der Halbinsel Cotentin
  > Vorbereitungen: Zusammenwirken von Luftwaffe, Marine, Landheer; Erringung der Luftherrschaft zwischen Atlantikküste und Deutschland; Bildung von Fahrrinnen und Landeköpfen; Minenräumungen; Schutz der Transportschiffe durch die Marine;
  > Schwere Verluste der deutschen Verbände, die bis 19.8.44 die Normandie aufgeben;
  > Die Verteidiger der Atlantikküste Feldmarschall Rommel und Generalfeldmarschall von Kluge begehen wegen Mitwisserschaft am Attentat vom 20. Juli 1944 Selbstmord.

- Landung einer amerikanischen Heeresgruppe mit der 1. Französischen Armee Mitte August 1944 in Südfrankreich und Einnahme von Marseille und Grenoble

- 25.8.1944 Einmarsch de Gaulles an der Seite Eisenhowers in Paris

- Partisanen und Kämpfer der Resistance erschweren den deutschen Rückzug.

- Anerkennung der provisorischen französischen Regierung durch die Alliierten im Oktober 1944

- Vereinigung der westlichen und südlichen Invasionskräfte am 13.9.1944

- Im Herbst Stillstand der durch Verbreiterung und durch Differenzen zwischen Amerikanern und Briten geschwächten Front zwischen Südholland und Lothringen
- Der Oberkommandierende aller Operationen in Westeuropa und Befehlshaber der amerikanischen Heeresgruppen in Frankreich Dwight Eisenhower vertagt die Überschreitung des Rheins auf das Frühjahr 1945.

- Nach Misserfolgen der Briten unter Montgomery in der Schlacht um Arnhem vom 17. bis 25.9. bleibt Holland im Winter 1944/45 in deutscher Hand.

- Verschärfung der Bombardierungen deutscher Städte, unter anderem Dresdens am 13. und 14.2.1945 (mit etwa 35.000 Toten), und der Tiefangriffe auf den Eisenbahn- und Straßenverkehr

- Rüstungsindustrie und Verkehrseinrichtungen durch Bombardierungen lahm gelegt; Mangel an Treibstoff

- Das Eindringen der 1. Französischen Armee im Oberelsass im Januar 1945 löst den alliierten Vorstoß an den Rhein bis März 1945 aus.

- Am 7. März überschreiten die Amerikaner bei Remagen, am 24.3.1945 die Briten bei Wesel den Rhein.

- Im März 1945 rücken die USA, zusammen mit der 1. französischen Armee, in Süddeutschland und Österreich vor.

- Am 18. April Kapitulation eingeschlossener deutscher Verbände im Ruhrgebiet

- Amerikanische Truppen erobern Thüringen und weite Teile Sachsens

- Am 25.4. treffen westalliierte und russische Verbände in Torgau an der Elbe zusammen.

- Am 7. Mai unterzeichnet General Jodl vor Eisenhower in Reims die Kapitulation sämtlicher gegen die Westmächte kämpfenden Heeresgruppen.

2. Sowjetunion

- Winteroffensive ab Januar 1944 mit dem Ziel der Befreiung Südrusslands
  - > Vorstoß aus dem Raum Kiew bis Ostgalizien und Rumänien im März 1944
  - > Befreiung von Leningrad und Einbruch in die deutsch-finnische Front
  - > Eroberung der deutschen Stellungen in Südrussland bis Mai 1944
  - > Zerfall der Ostfront in einen baltischen, weißrussischen und bessarabischen Abschnitt

- Ende der Kämpfe mit Rumänien am 23.8.1944

- Nach deutscher Kriegserklärung an Finnland am 15.9.1944 Vertreibung der Deutschen aus Nordfinnland

- Großoffensive der Russen im Sommer 1944 und Stabilisierung der deutschen Front im Januar 1945 im Baltikum, in Ostpreußen und Polen

- Brechung der deutschen Front in Bessarabien am 20. August 1944

- Ende 1944 Eindringen sowjetischer Truppen in Budapest

- Winteroffensive führt im Januar 1945 zur Einnahme von Polen und Einschließung der deutscher Truppen in Ostpreußen. Kapitulation von Königsberg am 9. April.

- Vorstoß bis zur Oder bis Februar 1945

- 25.3. Eröffnung der Frühjahrsoffensive

- 24.4. Einschließung Berlins

3. Das Ende des Dritten Reiches

- Hitler enthebt am 29.4.1945 Hermann Göring und Heinrich Himmler aller Rechte und Ämter und ernennt Großadmiral Dönitz zum Reichspräsidenten und Obersten Befehlshaber der Wehrmacht.

- Dönitz und sein neuer Außenminister Schwerin von Krosigk bekunden in Rundfunkansprachen am 1. und 2. Mai Kapitulationsbereitschaft vor den Westmächten, während der Kampf gegen die Sowjetunion weitergehen soll.

- Dönitz erhofft sich von einer stufenweisen Kapitulation die Rückführung der Flüchtlingstrecks und des größtmöglichen Teils der Verbände der Ostfront hinter die anglo-amerikanische-sowjetische Demarkationslinie.

- Eisenhower verlangt jedoch nach Rücksprache mit Moskau die gleichzeitige Kapitulation aller deutschen Streitkräfte, gewährt aber eine Zwischenfrist von 48 Stunden.

- Art 4 der Kapitulationsurkunde vom 8.5.1945 gewährt den Siegermächten Vollmachten politischer und wirtschaftlicher Art gegenüber Deutschland.

- Am 8. Mai unterzeichnet Generalfeldmarschall Keitel in Karlshorst bei Berlin vor Vertretern der Oberkommandierenden der westlichen Alliierten und vor Marschall Schukow die Gesamtkapitulation. (Dok.: Kapitulationsurkunde vom 8.5.)

DIE GEGENOFFENSIVEN DER VERBÜNDETEN

Urkunde über die bedingungslose Kapitulation Deutschland vom 8. Mai 1945:

1. Wir, die hier Unterzeichneten, die wir im Auftrag des Oberkommandos der Deutschen Wehrmacht handeln, übergeben hiermit bedingungslos dem Obersten Befehlshaber der Alliierten Expeditionsstreitkräfte und gleichzeitig dem Oberkommando der Roten Armee alle gegenwärtig unter deutschem Befehl stehenden Streitkräfte zu Lande, zu Wasser und in der Luft.
2. Das Oberkommando der Deutschen Wehrmacht wird unverzüglich allen deutschen Land-, See- und Luftstreitkräften und allen unter deutschem Befehl stehenden Streitkräften den Befehl geben, die Kampfhandlungen um 23.01 Uhr mitteleuropäischer Zeit am 8. Mai 1945 einzustellen, in den Stellungen zu verbleiben, die sie in diesem Zeitpunkt innehaben, und sich vollständig zu entwaffnen, indem sie ihre Waffen und Ausrüstung den örtlichen alliierten Befehlshabern oder den von den Vertretern der obersten alliierten Militärführungen bestimmten Offizieren übergeben. Kein Schiff, Seefahrzeug oder Flugzeug irgendeiner Art darf zerstört werden, noch dürfen Schiffsrümpfe, maschinelle Einrichtungen oder Geräte, Maschinen irgendwelcher Art, Waffen, Apparaturen und alle technischen Mittel zur Fortsetzung des Krieges im Allgemeinen beschädigt werden.
3. Das Oberkommando der Deutschen Wehrmacht wird unverzüglich den zuständigen Befehlshabern alle von dem Obersten Befehlshaber der Alliierten Expeditionsstreitkräfte und dem Oberkommando der Roten Armee erlassenen zusätzlichen Befehle weitergeben und deren Durchführung sicherstellen.
4. Diese Kapitulationserklärung stellt kein Präjudiz für an ihre Stelle tretende allgemeine Kapitulationsbedingungen dar, die durch die Vereinten Nationen oder in deren Namen festgesetzt werden und Deutschland und die Deutsche Wehrmacht als Ganzes betreffen werden.
5. Im Falle, dass das Oberkommando der Deutschen Wehrmacht oder irgendwelche unter seinem Befehl stehenden Streitkräfte versäumen sollten, sich gemäß den Bestimmungen dieser Kapitulationserklärung zu verhalten, werden der Oberste Befehlshaber der Alliierten Expeditionsstreitkräfte und das Oberkommando der Roten Armee alle diejenigen Straf- und anderen Maßnahmen ergreifen, die sie als zweckmäßig erachten.
6. Diese Erklärung ist in englischer, russischer und deutscher Sprache aufgesetzt. Allein maßgebend sind die englische und die russische Fassung.

Unterzeichnet zu Berlin, am 8. Mai 1945.
gez. v. Friedeburg gez. Keitel gez. Stumpff

(Krautkrämer, S. 155/156)

DAS DRITTE REICH IN DER DEFENSIVE (1944-1945)

1. Manipulation der Bevölkerung

- Verschärfung des inneren Terrors
- Verherrlichung Hitlers (Dok.: Goebbels-Rede am 19.4.1945, Text 1)
- sinnlose Parolen
- wahnwitzige Versprechungen
- Schüren von "Endsieg"-Hoffnungen bei Zerfall der gegnerischen Koalition
- Zwang zu bedingungslosem Gehorsam
- Erpressen der Bereitschaft zu Untergang und Zerstörung
- Durchhaltepropaganda durch den "Reichsbevollmächtigten für den totalen Kriegseinsatz" Joseph Goebbels
- Aufputsch- und Durchhalteerlasse Hitlers und Himmlers
  - > Rundfunkansprache vom 30.1.1945 (Dok.: Hitler am 30.1.45, Text 2)
  - > Verschärfung der Standgerichtsverfahren vom 15.2.1945 (Dok.: Standgerichtsverfahren, Text 3)
  - > Proklamation zum 25. Jahrestag der Parteigründung am 24.2.1945 (Dok.: Hitler am 24.2.1945, Text 4)

2. Terrorisierung der Bevölkerung

- Bildung des Deutschen Volkssturms vom 25.9.1944 (Dok.: Volkssturmerlass, Text 5)
- 1.10.1944 Androhung der Sippenhaftung
- Aufruf gegen Drückeberger Mitte Januar 1945 (Dok.: Aufruf gegen Drückeberger, Text 6)
- Einführung der Sippenhaft vom 5.2.1945 (Dok.: Sippenhaftung, Text 7)
- Verschärfung des Standgerichtsverfahrens am 15.2.1945
- Proklamation an die Wehrmacht vom 11.3.1945 (Dok.: Proklamation, Text 8)
- Sog. Nero-Befehl vom 19.3.1945, dem sich Albert Speer widersetzt (Dok.: Zerstörungsbefehl vom 19.3.1945, Text 9)

3. Militärische Maßnahmen

- Konsolidierung der Ostfront im Frühjahr 1943

- "Unternehmen Zitadelle" ab 5. Juli 1943: Sturm auf den Frontbogen bei Kursk

- Einsatz von V1- und V2-Waffen auf Antwerpen, Brüssel, Lüttich und Ziele in England von September 1944 bis März 1945

- Rückzug aus Griechenland bis 2.11.1944

- Schwächung der Ostfront zugunsten der Ardennenoffensive 16.12.1944 bis 12.1.1945
  > Gesamtkriegslage: An der Ostfront Zusammenbruch der Heeresgruppe Mitte; Rumänien abgefallen; Bindung deutscher Divisionen durch Verteidigung in Norditalien; Mangel an Treibstoff, Munition und Transportmitteln
  > Westfront im Herbst 1944: Nach Niederlage gegenüber den Invasionstruppen Stabilisierung und Rückzug bis zur Grenze; Holland noch besetzt; Gegend um Aachen, Eschweiler und Geilenkirchen von den Amerikanern erobert; im Elsass ein links-rheinischer Brückenkopf um Kolmar noch besetzt
  > Hitlers militärische Ziele: Auseinanderbrechen der Kriegskoalition; Überraschungsangriff über die belgisch-luxemburgischen Ardennen; Eroberung des alliierten Nachschubhafens Antwerpen; Vertreibung der Amerikaner und Engländer vom Festland
  > Voraussetzung: Verlagerung von Einheiten der Ost- an die Westfront
  > Hoher Kampfgeist der deutschen Streitkräfte und Vorstoß bis an die Maas
  > Zäher Widerstand der Amerikaner und Rückzug der Deutschen
  > Ergebnis: Das Vordringen der Westalliierten wird verzögert; dagegen verschlimmert das Zerreißen der Ostfront die Flüchtlingssituation und beschleunigt das Vordringen der Russen nach Berlin.

3. Friedenssondierungen

- Erlaubnis an Ribbentrop zu Friedensgesprächen mit den Westmächten

- Anfang 1945 Kapitulationsangebot Himmlers an den Grafen Bernadotte für den Westen und Verhandlungen Himmlers mit einem Vertreter jüdischer Organisationen über die Befreiung der Juden in den besetzten Gebieten

- Im März Verbot jeder Kontaktaufnahme mit den Feindmächten durch Hitler

4. Hitlers Ende

- Hitler enthebt am 29.4.1945 Hermann Göring und Heinrich Himmler aller Rechte und Ämter und ernennt Großadmiral Dönitz zum Reichspräsidenten und Obersten Befehlshaber der Wehrmacht. (Dok.: Aus Hitlers Testament vom 29.4.1945, Text 10)

- Am 30.4.1945 begeht Hitler im Bunker der Berliner Reichskanzlei Selbstmord.

machen. Schriftliche Weitergabe vorwärts der Divisions- usw. Stäbe hat zu unterbleiben.
gez.: Keitel

(Hofer, S. 255/256)

Text 8:

Hitlers Proklamation vom 11. März 1945

"... Es gibt keinen historischen Staat der Vergangenheit, der sich nicht in ähnlichen Lagen befunden hat: Rom im zweiten Krieg gegen die Karthager, Preußen im Siebenjährigen Krieg gegen Europa ... Wir alle wissen, was das Schicksal Deutschlands sonst sein würde. Vom Siegesrausch trunken haben es unsere Gegner (Hitler meinte: in Jalta) klar bekannt gegeben: Ausrottung der deutschen Nation! ..."

(Wucher, a.a.O.)

Text 9:

Hitlers Zerstörungsbefehl vom 19. März 1945

Der Kampf um die Existenz unseres Volkes zwingt auch innerhalb des Reichsgebietes zur Ausnutzung aller Mittel, die die Kampfkraft unseres Feindes schwächen und sein weiteres Vordringen behindern. Alle Möglichkeiten, der Schlagkraft des Feindes unmittelbar oder mittelbar den nachhaltigsten Schaden zuzuführen, müssen ausgenutzt werden. Es ist ein Irrtum, zu glauben, nicht zerstörte oder nur kurzfristig gelähmte Verkehrs-, Nachrichten-, Industrie- und Versorgungsanlagen bei der Rückgewinnung verlorener Gebiete für eigene Zwecke wieder in Betrieb nehmen zu können. Der Feind wird bei seinem Rückzug uns nur eine verbrannte Erde zurücklassen und jede Rücksichtnahme auf die Bevölkerung fallen lassen.

Ich befehle daher:

1. Alle militärischen, Verkehrs-, Nachrichten-, Industrie- und Versorgungsanlagen sowie Sachwerte innerhalb des Reichsgebietes, die sich der Feind für die Fortsetzung seines Kampfes irgendwie sofort oder in absehbarer Zeit nutzbar machen kann, sind zu zerstören.
2. Verantwortlich für die Durchführung dieser Zerstörung sind die militärischen Kommandobehörden für alle militärischen Objekte einschließlich der Verkehrs- und Nachrichtenanlagen; die Gauleiter und Reichsverteidigungskommissare für alle Industrie- und Versorgungsanlagen sowie sonstigen Sachwerte. Den Gauleitern und Reichsverteidigungskommissaren ist bei der Durchführung ihrer Aufgabe durch die Truppe die notwendige Hilfe zu leisten.
3. Dieser Befehl ist schnellstens allen Truppenführern bekannt zu geben, entgegenstehende Weisungen sind ungültig.

gez. Adolf Hitler

(Hofer, S. 259/260)

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

1944-1946: Kriegsende, Konferenzen, Kriegsfolgen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de